

Schweinehaltung in Österreich

Von welchem Tier stammt das Hausschwein ab?

Hausschweine stammen vom asiatischen und europäischen Wildschwein ab. Wildschweine tummeln sich bereits seit etwa sechs Millionen Jahren in unseren Wäldern. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Europa über Asien bis Nordafrika.

Wildschweine sind sehr anpassungsfähige und intelligente Tiere. Deshalb konnten sie sich auch als einzige Wildart eines landwirtschaftlichen Nutztieres trotz starker Bejagung in Mitteleuropa halten.

Entgegen der weitläufigen Meinung, sind Schweine sehr saubere Tiere und benutzen einen eigenen Ausscheidungsbereich, weit entfernt von ihrem Aufenthaltsbereich.

Domestiziert wurde an mehreren Orten unabhängig voneinander. So wurden in Mitteleuropa Knochen domestizierter Schweine aus der Zeit 4000 v. Chr., in Asien und Nordafrika aus 6000 v. Chr. und im östlichen Mittelmeerraum aus 9000 v. Chr. gefunden.

Zucht

Die Grundlage für eine hohe Fruchtbarkeit, eine gute Mastleistung und eine marktgerechte Fleischqualität liegt in den Erbanlagen der Schweine. Wie gut dieses Potenzial genutzt werden kann, hängt von der Fütterung und der Haltung der Schweine ab.

Um leistungsstarke und gesunde Tiere zu erhalten, ist es notwendig mit großer Sorgfalt geeignete Mutter- und Vatertiere auszusuchen. Ziel der Paarung ist, durch die Kombination von Tieren mit bestimmten Merkmalen die guten Eigenschaften und die Leistung bei den Nachkommen zu verbessern.

Eine Besonderheit bei den Schweinen ist die **hohe Fruchtbarkeit**. Kein Säugetier von ungefähr der gleichen Größe bringt pro Jahr so viele Jungen zur Welt, wie das Schwein. Dadurch ist es für die Züchter möglich schnell auf die Wünsche der Konsumenten zu reagieren. Es müssen aber nicht nur die Wünsche der Konsumenten berücksichtigt werden, sondern auch jene der Mäster, Ferkelerzeuger und Verarbeiter.

Beschreibung der wichtigsten Rassen

Als **Muttertiere** werden meistens Tiere der Rasse **Edelschwein** und **Landrasse** verwendet. Die Schweine dieser Rassen haben gute Muttereigenschaften, sind widerstandsfähig und produzieren viel qualitativ gutes Fleisch.

Als **Väter** werden hauptsächlich Schweine der Rasse **Pietrain** eingesetzt, die wegen ihrer Fleischfülle weit verbreitet sind.

So eine "Schweinewirtschaft..."

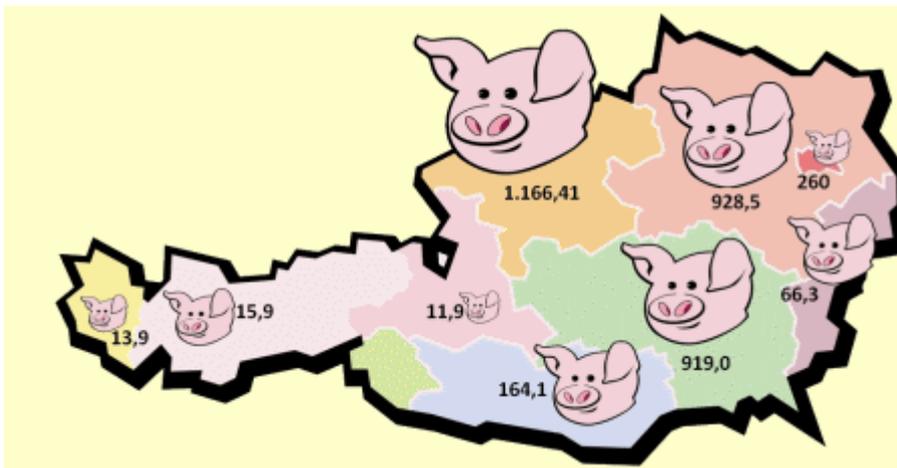
Bevor das Lieblingsfleisch der Österreicher, das Schweinefleisch, auf dem Teller liegt, werden die Schweine in mühevoller Arbeit und mit großer Sorgfalt der Bauern aufgezogen.

In Österreich sind dafür die besten Voraussetzungen gegeben. In den überwiegend kleinbäuerlichen Betrieben werden die besonderen Anforderungen der Zucht, Aufzucht und Mast der Schweine erfüllt. Schweine stellen aber nicht nur Ansprüche an die Haltung, sondern auch an das Futter. Als Futtergrundlage dient dafür der Mais, der durch die hervorragenden klimatischen Bedingungen in manchen Regionen Österreichs besonders gut gedeiht. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass vor allem in den Maisanbaugebieten viele Schweinebauern zu finden sind.

Der Landwirt muss somit nicht nur über Kenntnisse der Schweinehaltung verfügen, sondern auch über Ackerbau und Marktgeschehen.

Der Anteil der **tierischen Produktion** in der **landwirtschaftlichen Gesamtproduktion** beträgt 45%. 23,7 % davon gehen auf das Konto der **Schweineproduktion**. Dies zeigt die grosse Bedeutung die dieser Betriebszweig in der österreichischen Landwirtschaft besitzt.

Schweinebestand nach Bundesländern (in 1.000 Stück)



Quelle: Viehzählung 2007/Statistik Austria

In den Bundesländern **Niederösterreich**, **Oberösterreich** und der **Steiermark** werden die **meisten Schweine** gehalten. Der Grund dafür ist die oben beschriebene **topografische Lage** Österreichs. Da Getreide, insbesondere **Mais**, die **Futtergrundlage** für Schweine darstellt, ist es nicht verwunderlich, dass genau in den Bundesländern besonders viele Schweine gehalten werden, in denen das Futter am besten gedeiht.

Schweinefleisch - das beliebteste Fleisch der Österreicher

Schweinefleisch ist durch die leichte Zubereitung, den guten Geschmack und nicht zuletzt auf Grund seines niedrigen Preises, das beliebteste Fleisch der Österreicher. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass von den 67 kg Fleisch, die die Österreicher pro Jahr essen, 41 kg vom Schwein stammen. Derzeit kann sich Österreich noch selbst mit dem benötigten Mengen an Schweinefleisch versorgen. Sprich der Selbstversorgungsgrad liegt noch leicht über 100%. Das könnte sich aber in absehbarer Zeit ändern, wenn die Zahl der Schweinehalter weiterhin abnimmt. Dann müssten wir Schweinefleisch importieren um unseren Bedarf zu decken.

Schweinelehrpfad

Mit viel Spiel und Spaß greift der Lehrpfad Themen „rund ums Schwein“ auf. Bestens geschulte Seminarbäuerinnen und –bauern kommen mit dem Schweinelehrpfad in Ihre Volksschule (1. – 4. Klasse) und informieren junge Menschen über Österreichs Landwirtschaft. Dauer: 2 Unterrichtseinheiten, Kosten: der Schweinelehrpfad ist für die Schüler gratis
Arbeitsunterlagen für Seminarbäuerinnen und –bauern (Bastelanleitungen, Arbeitsblätter, Wissensquiz, Geschichte

<http://www.rund-ums-schwein.at/index.php?id=75>